

120

vn nuz gedenck vn hastet  
 den als fre vn als ge-  
 walteliche. **So** wir mit  
 gantz armet vor gott in vn-  
 fre gebett stand dz sich  
 nit vo uns schade wend  
 vn so ma uns liplich an vn-  
 fre gebett richt sein so  
 furat si dar sin gefenge  
 vo einer betruetung an die  
 andre. **Die** wider dar sel  
 hail sint vn da vo war sich  
 dar walt hat erzeiget vo  
 des rufals werke wider  
 sint. **Dem** lit nit allem  
 dar an dz er waltlich er  
 vn gutt v schmach. **Es** lit  
 aller meist dar an dz er  
 liplich begund vn untugent  
 des fleisches vo im trau-  
 b. **Diss** sint die schiedliche  
 ding vo den der heilig le-  
 sant. **Paulus** schribet alus  
Desideria carnis et no-  
tua aya sut que margunt  
homo in terru. **Begund** des  
 fleisches. **Da** vo schiedliche  
 werke komat dz sint die  
 ding. **Die** die lut zuech-

ent in ewigs verdamp  
 wist vn da vo hat dar  
 rufal den list ze walar  
 hand begund an de mensche  
 aller meist sacht genogt  
 mit dem velt an im  
 aller meist in dz heriz  
**Vn** als alle bosheit der  
 untugent vo da rufal  
 komat als komat och  
 alle tugent vo gott vn  
 so dar rufal si hat. **Dz**  
 in die untugent die sin  
 botz sint dz heriz vftund  
**Wann** er den komat. **So**  
 land si in in dz heriz  
 nicht als eine hare  
 in sin auge hup vn da  
 vo muget die selbe heriz  
 die den untugent vn  
 dem rufal sich selber an  
 hem wiss hand gegabe  
 niemer nu gewunnen  
**Wan** allem mit vnrecht  
 frid nu mit vnrecht  
 trurkeit vn jam mit  
 allch hand schiedliche  
 buter. **Die** der bos-  
 hupwnt machet vnd  
 aber. **Da** wider die